

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Freitag, 7. Dezember 2018, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos

Vorsitz	Daniel Schild, Gemeindepräsident
Anwesend	66 Stimmberechtigte
Nicht stimmberechtigt	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber, Spiez Simone Heiniger, Lernende Gemeindeverwaltung, Meiringen Heinrich Brunsing (D), Brünigstrasse 42 Rudolf Landolt (Wohnsitz-Karenzfrist), Brünigstrasse 34
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer
Stimmzähler	Toni Jakober und Urs Schmitt
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger Interlaken vom 1. und 8. November 2018

Traktanden

1. Budget 2019
 - a) Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen, Gebührenansätze und Hundetaxe für das Jahr 2019
 - b) Kenntnisnahme Investitionsbudget 2019 und Finanzplan 2019–2023
 2. Unterhaltsprojekt Lawinverbauung Wilerhorn 2013–2017, Kenntnisnahme der Kreditabrechnung
 3. Ersatzbeschaffung Stromzähler, Kenntnisnahme der Kreditabrechnung
 4. Wahlen Gemeinderat
 - a) 1 Wiederwahl
 - b) 2 Neuwahlen
 - c) Neuwahl Vizegemeindepräsident
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Verhandlungen

1. Gemeindevoranschlag 2019

Finanzverwalter Hans von Bergen erinnert daran, dass ein ausführlicher Kommentar und die Detailzahlen des Budgets mit einer schriftlichen Botschaft an alle Stimmberechtigten verschickt worden ist. Aus diesen Gründen beschränkt er sich, anhand einer Powerpoint-Präsentation die wichtigsten Zahlen und die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu erläutern. Bei der Hauptrechnung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 34'180. Dieser Betrag wird jedoch in die finanzpolitischen Reserven eingelegt, womit die Hauptrechnung mit einem Nuller-Ergebnis abschliesst.

Bei der Erklärung der Hauptpositionen stellt der Finanzverwalter fest, dass der Grossteil der Ausgaben gesetzlich geregelt ist und der Gemeinde nur wenig Spielraum bleibt. In der Rubrik Bildung sind die Kosten von den Schülerzahlen abhängig und bei der Sozialen Wohlfahrt fällt auf, dass der Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen und die Fürsorgeaufwendungen kontinuierlich am Steigen ist, das gleiche gilt für den Kostenanteil an den öffentlichen Verkehr.

Die Steuern sind gemäss Hans von Bergen eher vorsichtig budgetiert, sollten sich aber im Rahmen der Vorjahre bewegen und beim Finanzausgleich muss eine sinkende Tendenz festgestellt werden.

Die Zahlen der Spezialfinanzierungen zeigen, dass sowohl beim Wasser als auch beim Abwasser, Strom und Bürgergut positive Resultate erwartet werden können, einzig die Kehrrichtentsorgung wird voraussichtlich nicht kostendeckend sein und hier ist mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'000 zu rechnen. Da hier aber genügend Reserven vorhanden sind, lässt sich dieses Ergebnis ohne Gebührenerhöhung verkraften. Als Paradeferd beurteilt der Finanzverwalter die Elektrizitätsversorgung, welche wieder mit einem Überschuss von rund CHF 100'000 abschliessen wird und dies trotz der jährlichen Einlage von CHF 140'000 in die Hauptrechnung. Das gesamte Budget weist schlussendlich ein positives Ergebnis in der Höhe von CHF 146'740 aus.

Daraufhin präsentiert Hans von Bergen das Investitionsbudget, welches gebührenfinanzierte netto-Ausgaben von CHF 20'000 (Elektro und Nutzungsplanung Banholz) und steuerfinanzierte Investitionen von CHF 74'000 (Lawinenverbauung Wilerhorn, Vermessung Los 4 und Ortsplanung) enthält.

Dank den positiv zu erwartenden Abschlüssen ist eine Zunahme beim Eigenkapital von CHF 2.6 Mio (Stand 31.12.2017) auf CHF 2.9 Mio. zu erwarten, wobei der Grossteil von CHF 2.06 Mio die Spezialfinanzierungen (z.B. Elektro CHF 800'000, Bürger CHF 980'000) betreffen.

Zum Schluss zeigt Hans von Bergen die Zahlen der Finanzplanung bis ins Jahr 2023, welche aufgrund des Jahresbudgets und den geplanten Investitionen erstellt worden ist. Dabei kann festgestellt werden, dass die Investitionen ohne Fremdmittelbeschaffung tragbar sind und sich das Eigenkapital stetig leicht erhöhen wird - dies unter dem Vorbehalt, dass nicht kurzfristige grössere Investitionen nötig sind.

Nach diesen Erläuterungen des Finanzverwalters stellt Gemeindepräsident Daniel Schild das Budget zur Diskussion.

Das Wort wird nicht benützt und so wird der vorliegende Antrag des Gemeinderates zur Budgetgenehmigung wie folgt und einstimmig angenommen:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.84 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰ der amtl. Werte
- c) Genehmigung Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement
- d) Genehmigung Abwassergebühren 160% der Wassergebühren
- e) Genehmigung Stromgebühren (Rp/kWh)
Haushalt Hochtarif 19.3 Rp, Niedertarif 13.7 Rp + Grundtaxe CHF 120 pro Zähler
Wärmepumpen Einheitstarif 17.8 Rp + Grundtaxe CHF 60 pro Zähler
Leistungen und Abgaben 2.54 Rp
- f) Genehmigung der Hundetaxe von CHF 100 pro Hund
- g) Genehmigung des Budgets 2019 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 3'344'990	CHF 3'491'730
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 146'740</i>	
Allgemeiner Haushalt	CHF 1'898'100	CHF 1'898'100
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 0</i>	
SF Wasserversorgung	CHF 180'890	CHF 204'000
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 23'110</i>	
SF Abwasserentsorgung	CHF 206'750	CHF 227'000
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 20'250</i>	
SF Kehrrecht	CHF 49'000	CHF 47'050
<i>Aufwandüberschuss</i>		<i>CHF 1'950</i>
SF Elektrizitätsversorgung	CHF 922'900	CHF 1'021'000
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>CHF 98'100</i>	
SF Bürgergut	CHF 87'350	CHF 94'580

2. Kreditabrechnung Unterhaltsprojekt Wilerhorn 2013-2017

Gemeindepräsident Daniel Schild präsentiert die Abrechnung über das 5-jährige Unterhalts- und Pflegeprojekt in der Wilerhornverbauung für die Jahre 2013 bis 2017, welche mit einem Gesamtaufwand von CHF 344'097.55 abschliesst. Die abgerechneten Kosten bedeuten eine geringe Unterschreitung des im Juni 2013 bewilligten Kredites von CHF 5'902.45. Da ein Grossteil der Kosten von Bund und Kanton mit insgesamt CHF 297'625.55 subventioniert worden ist, verbleibt der Gemeinde eine Nettobelastung von CHF 46'471.45. Die Abrechnung ist vom Gemeinderat Ende August genehmigt worden und wird der Versammlung nun noch zur Kenntnis gebracht. – Das Wort zur Abrechnung wird nicht gewünscht.

3. Kreditabrechnung Anschaffung Stromzähler

Gemäss Gemeinderat Christian Schranz ist für die Beschaffung von 400 elektronisch auslesbaren Stromzählern vor Jahresfrist durch die Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 70'000 bewilligt worden. In der Zwischenzeit sind die Zähler angeschafft und zum Teil schon eingebaut worden. Da zusätzlich für jede der 4 Trafostationen ein Datenübertragungsgerät angeschafft werden musste, beläuft sich der Gesamtaufwand dieses Kreditgeschäftes auf CHF 71'057. Der Gemeinderat hat die Abrechnung am 12. November genehmigt und die geringfügige Kostenüberschreitung von CHF 1'057 sanktioniert.

Nach der Beantwortung der Frage von Monika Romang zu einem möglichen Einheitsstromtarif bedankt sich der scheidende Gemeinderat Christian Schranz für das ihm entgegengebrachte Vertrauen während seiner 10-jährigen Amtszeit und bedankt sich gleichzeitig beim Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber für die stets gute Zusammenarbeit.

4. Wahlen

Zu Beginn dieses Traktandum würdigt Gemeindepräsident Daniel Schild die wertvolle Mitarbeit der beiden ausscheidenden Ratsmitglieder Andrea von Bergen und Christian Schranz. Er bedankt sich bei Andrea für ihre während 8 Jahren kompetente Leitung des Tourismus- und Kulturressorts und bei Christian für die grosse Unterstützung als Vizegemeindepräsident, die weitsichtige Arbeit an der Spitze der Technischen Kommission und generell für die gute Zusammenarbeit während den letzten 10 Jahren. – Diese Dankesworte werden von der Versammlung mit Applaus unterstützt.

Zu den bevorstehenden Wahlen, alle für die Amtsdauer von 2019-2022, informiert der Präsident, dass sich Simon Andreas Schild als Burgervertreter für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zur Verfügung stellt. Zudem gibt er bekannt, dass für die beiden vakanten Sitze im Gemeinderat nach mehreren Gesprächen schlussendlich mit Maja Strasser und Fritz Santschi zwei Kandidaten gefunden werden konnten, welche sich bereit erklärt haben, sich zur Wahl zu stellen. Für das Vizegemeindepräsidium schlägt der Rat als Nachfolger von Christian Schranz den bisherigen Gemeinderat Andreas Zumstein vor.

In der ersten Wahl wird Simon A. Schild mit Applaus als Gemeinderat für weitere 4 Jahre bestätigt.

Da die Wahlvorschläge des Gemeinderates für die beiden vakanten Sitze nicht vermehrt werden, erklärt Präsident Daniel Schild die beiden nominierten Maja Strasser und Fritz Santschi als neue Gemeinderäte gewählt, dankt ihnen für die Bereitschaft, im Rat mitzuwirken und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. – Auch diese Wahl quittiert die Versammlung mit grossem Applaus.

Schliesslich ist auch die Nomination des Vizegemeindepräsidenten unbestritten und die Wahl von Andreas Zumstein erfolgt ebenfalls mit Applaus.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinderat Simon Schild informiert über den Stand der Vermessungsarbeiten im Vorsass und an der Oltscheren: Die Feldarbeiten sind grösstenteils abgeschlossen und die Baurechte zugeteilt und kürzlich wurde auch die Gemeindegrenze auf der Burg zusammen mit Brienz festgelegt. Die Abtretung des Teilgrundstücks auf der Oltschiburg von der Alpgenossenschaft Oltscheren an die Burgergemeinde erfolgt mittels Schenkungsvertrag und die Vertragsunterzeichnung steht kurz bevor. Noch unklar sind die Eigentumsverhältnisse auf der Burg zwischen der Alp Hinterburg und den Burgschäfern resp. dem Brienzwiler Burggut. Da die vorhandenen alten Akten und Dokumente in Bezug auf das Grundeigentum nicht restlos klar formuliert sind werden diese nun von einem Juristen überprüft. Sobald der Bericht vorliegt, wird die Burgerkommission über das weitere Vorgehen entscheiden. Gemäss Terminplan des Geometerbüros Flotron sollte das Vermessungswerk im nächsten Sommer öffentlich aufgelegt werden können.

Weiter orientiert der Gemeindeschreiber Peter Guggisberg über die Revision der Ortsplanung, welche nach der Kreditbewilligung an der letzten Gemeindeversammlung unverzüglich in Angriff genommen worden ist und bereits drei Sitzungen der Ortsplanungskommission stattgefunden haben. Aufgrund der Tatsache, dass Brienzwiler gemäss den aktuellen Richtzahlen des Kantons über genügend Baulandreserven verfügt, werden Neueinzonungen ohne gleichzeitige Auszonungen nicht möglich sein. Das Augenmerk beim Zonenplan liegt deshalb bei geringfügigen Anpassungen und Bereinigungen sowie der Erweiterung der Gerwerbezone im Banholz. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Überarbeitung des Baureglementes, wobei verschiedene kantonale Vorgaben umgesetzt und ins neue Reglement integriert werden müssen. Die Überarbeitung erfolgt durch die Baukommission und auch hier haben schon mehrere Sitzungen stattgefunden. Der Zeitplan sieht vor, im ersten Halbjahr 2019 im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen und nach dem Plananauflageverfahren die Akten im Herbst beim Kanton zur Vorprüfung einzureichen. Die Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung ist im Juni 2020 vorgesehen.

Gemeinderätin und Schulkommissionpräsidentin Mariette Egger informiert, dass nach der Kündigung von Agnes Fuchs eine Übergangs-Schulleiterin in der Person von Stefanie Suhr aus Meiringen an unserer Schule tätig ist und aktuell das Auswahlverfahren für einen neuen Schulleiter läuft. Weiter beschäftigt sich die Schulbehörde mit dem Problem der rückläufigen Schülerzahlen an der Oberstufe und hier laufen die Abklärungen zusammen mit der Schulinspektorin und der Erziehungsdirekten. Zum Schluss gibt Mariette Egger bekannt, dass Eveline von Gunten-Schild als Mitglied der Schulkommission demissioniert hat und mit Daniel Müller ein Ersatz gefunden werden konnte und dieser bereits seit anfangs September aktiv in der Kommission mitarbeitet.

Andreas Zumstein als Ressortleiter Forst und Landwirtschaft gibt bekannt, dass der Gemeinderat in Absprache mit dem Revierförster Micha Trauffer entschieden hat, die Forstkommision per Ende Jahr aufzulösen. Hauptgrund ist, dass die Kommission faktisch keine Entscheidungskompetenzen mehr hat und die Gemeindewaldungen vollständig über das Forstrevier betreut werden. Er dankt den zum Teil langjährigen Kommissionsmitgliedern Andreas Schild-Kuhnen, Adrian von Bergen, Peter Fischer, Ueli Abplanalp und Andreas Wirz für ihren Einsatz.

Als letzte Information aus dem Gemeinderat orientiert Daniel Schild, dass der Baubeginn des Fluchtstollens beim Soliwaldtunnel durch das Bundesamt für Strassen nun definitiv auf 1. April 2019 festgesetzt worden ist und mit einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren gerechnet werden muss. Sobald die Details der Baustellenzufahrt am Breitweg bekannt sind, wird die Bevölkerung mit einem Flugblatt ins Bild gesetzt.

Aus der Versammlung meldet sich Ueli Abplanalp, welcher die Grüsse aus dem Berner Grossrat überbringt und gerne bereit ist, Anliegen aus der Gemeinde entgegenzunehmen und sie in Bern einzubringen. Zudem gibt er bekannt, dass die Grossratssessionen öffentlich sind und sich interessierte Besucherinnen und Besucher für einen Besuch gerne bei ihm melden können.

Daraufhin kommt der Gemeindepräsident auf drei Jubiläen zu sprechen:

Als erstes erwähnt er den Dorfladen, welcher im vergangenen September das 10-jährige Bestehen gefeiert hat und für das Dorf zu einem wichtigen Einkaufsort und Treffpunkt geworden ist. Der Präsident würde sich persönlich freuen, wenn der Dorfladen von der Bevölkerung tatkräftig unterstützt würde und so das langfristige Weiterbestehen sichergestellt werden könnte.

Weiter gratuliert Daniel Schild dem Gemeindeschreiber Peter Guggisberg zu seinem 30-jährigen Dienstjubiläum und dankt ihm für den grossen und zuverlässigen Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

Bereits seit 35 Jahren ist Fred Zumbrunn als Schulhausabwart und Friedhofanlagewart im Gemeindedienst tätig und der Präsident bedankt sich auch bei ihm für die langjährige pflichtbewusste Arbeit.

Neben den ordentlichen Treueprämien von 11 zusätzlichen Ferientagen, welche nach kantonalen Besoldungsordnung gewährt werden, übergibt er den beiden Jubilaren unter dem Applaus der Versammlung ein Präsent.

Nachdem das Wort nicht mehr gewünscht wird, bedankt sich Gemeindepräsident Daniel Schild bei seinen Ratskolleginnen und -Kollegen, dem Gemeindeschreiber, dem Finanzverwalter mit seinem Team, den Gemeindeangestellten und bei allen, die in irgendeiner Form für die Gemeinde tätig sind für ihr Engagement während dem ganzen Jahr. Ein abschliessender Dank richtet er an die Dorfbevölkerung für das «Miteinander», die Toleranz und das rücksichtsvolle Verhalten und wünscht allen frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Nach dem Hinweis auf die anschliessende Burgerversammlung und der Einladung zum Apéro in der Turnhalle schliesst er die Versammlung um 21.00 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Daniel Schild

Peter Guggisberg

Protokollgenehmigung

Gemeinderat 17. Dezember 2018 (vorbehältlich Einsprachen)